

Okkultismus: Verborgene Kräfte

Darum geht's

Es ist wichtig, sich über Okkultismus zu informieren und dabei zu wissen, dass Gottes Kinder unter seinem Schutz stehen.

Wie wir vorgehen

- Wir informieren uns über Okkultismus.
- Wir zählen okkulte Praktiken auf und erfragen, was Gott zu den Dingen sagt.
- Wir spielen ein Rollenspiel, in dem man sich darüber klar werden soll, wie man reagieren kann, wenn man mit okkulten Dingen konfrontiert wird.
- Wir erkennen, dass die Teens und alle Gotteskinder unter Gottes Schutz stehen und keine Angst vor Satan und Okkultismus haben müssen.

Was wir vorbereiten

- verschiedene Lexika, Anhang
- dreckiges Taschentuch
- Fernsehzeitung
- Flipchart oder großes Papier
- Bibeltext (Psalm 91, 2.3) auf farbigem Papier
- Pappstreifen, Kleber oder: Ledersteifen und Edding-Stifte

<p>1. Einstieg: Hände weg! 5'</p> <p>Oh, du brauchst ein Taschentuch? Hier habe ich eins für dich!</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Warum nimmst du es nicht? – Sicher, weil du denkst, dass es dir schaden könnte. Es ist dreckig. Es sind Bakterien drin. Du wirst krank davon? ▪ Was denkt ihr, warum man kein gebrauchtes Taschentuch nehmen sollte? <p>Bei unserem Beispiel hier wird jeder so denken wie wir: „Das macht man einfach nicht, das ist unhygienisch, es schadet, macht krank.“ Es ist gut, wenn du weißt, wie du darauf reagieren musst. Sonst tust du etwas Falsches. Das ist nur ein einfaches Beispiel. Doch man würde sicher von allem so denken, von dem man genau weiß, dass es schadet: Hände weg davon! Oder?</p> <p>Es gibt jedoch einen Bereich, der in die geistliche Hygiene geht. Ein Bereich, von dem alle eigentlich wissen, dass er schadet und kaputt macht und doch geben sich manche damit ab. Oder sie haben keine richtige Ahnung von diesem Bereich und reagieren deshalb falsch. Das ist der Bereich des Okkultismus.</p>	<p>Mit einem T vorher einen Versuch absprechen: Er tut zu Beginn der Stunde so, als ob er ein Taschentuch braucht. Vorher ein Taschentuch aus Stoff so vorbereiten, dass es schmutzig aussieht (Schokolade, Ketchup), es dem T in diesem Zustand geben, sodass alle es sehen können.</p> <p>Reaktion der anderen abwarten.</p> <p>Gespräch mit den T über die Situation.</p>
---	--

L = Leiter/-in; T = Teenager

<p>2. Was ist Okkultismus? 10'</p> <p>Zunächst wollen wir einmal klären, was Okkultismus überhaupt ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wisst ihr, was Okkultismus ist? <p>Wir haben schon einige Bereiche, die zum Okkultismus gehören, genannt. Es gibt sehr viele solcher Bereiche.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wisst ihr spontan mehr darüber? ▪ Habt ihr mal gezählt, wie viele Mystery-Sendungen es in einer Woche im Fernsehen gibt? <p>Viele Menschen geben sich mit okkulten Dingen ab, ohne dass sie die Gefahr sehen, die dahinter steckt. Manchmal aus reiner Neugierde oder aus einer Not heraus, wie z. B. König Saul, der keinen Draht mehr zu Gott hatte. Manchen ist es auch egal, womit sie sich beschäftigen. Es ist ihnen egal, dass Satan dahinter stecken kann oder dass man abhängig von bestimmten Praktiken werden kann und seinen freien Willen verliert. Viele haben auch keine Ahnung von Okkultismus. Damit ihr Bescheid wisst, was alles damit gemeint ist, und wie ihr reagieren könnt, wenn euch solche Dinge begegnen, (so wie bei einem dreckigen Taschentuch), sehen wir uns jetzt einiges näher an und fragen nach, was Gott dazu sagt.</p>	<p>„4you“-Heft und Anhang als Hilfe (evtl. auch andere Definitionen, siehe auch im Internet)</p> <p>Die T erst mal erzählen lassen, was sie wissen, weil erfahrungsgemäß bei diesem Thema Gesprächsbedarf entsteht.</p> <p>Fernsehzeitung mitbringen und Sendungen gemeinsam zählen.</p>
<p>3. Hände weg von ... 15'</p> <p>Wir schreiben jetzt auf die eine Seite der Flipchart, welche Praktiken wir kennen und an die andere Seite, was daran schlecht ist und was Gott dazu sagt. Wir werden jeden Bereich besprechen und die Gefahren nennen.</p> <p>Nehmt dazu euer „4you“-Heft zu Hilfe. Dort stehen einige Sachen und auch, was Gott dazu sagt.</p> <p>Zunächst nennt ihr die Dinge, die ihr als „Hardcore-Praktiken“ bezeichnen würdet, dann die „weichen Praktiken“, Dinge, die eigentlich weniger gefährlicher erscheinen, die leider oft für viele alltäglich sind, aber auch zu dem Bereich des Okkultismus gehören.</p> <p>Wir wollen alles gründlich besprechen. Es ist wichtig, dass ihr informiert seid. Fragt auch nach, wenn ihr etwas nicht versteht</p>	<p>Flipchart (Papier):</p> <p>Das gibt es das sagt Gott dazu</p> <p>Zuerst z. B.: Totenbefragung, Geisterbeschwörer usw., dann in die Bereiche Glückszahlen, Horoskope gehen. Alles gut besprechen und darauf achten, dass keine Fragen offen bleiben.</p>

<p>4. So kann man reagieren! 5'</p> <p>Nun wisst ihr gut Bescheid und könnt entsprechend in eurem Leben reagieren. Wir wollen darüber reden, was man machen kann, wenn man z. B. in der Schule mit okkulten Praktiken konfrontiert wird.</p>	Gespräch
<p>5. Abschluss: Geborgen! 10'</p> <p>Aber jetzt, wo ihr über Okkultismus Bescheid wisst, könnte auch mancher von euch sagen: Das ist ja echt gefährlich, wie kann ich mich schützen? Mancher könnte Angst bekommen. Viele Christen wissen zwar um Gottes Schutz, haben aber trotzdem Angst, dass sie vielleicht doch unbewusst in okkulte Dinge geraten könnten.</p> <p>Doch Gott sagt ganz klar, dass wir als seine Kinder keine Angst zu haben brauchen. Wir sind unter seinem Schutz! Wie unter einem Schirm! Wer sich nicht bewusst in okkulte Praktiken begibt, braucht keine Angst vor Satan zu haben. Dazu gebe ich euch jetzt einen Text, den ihr als Lesezeichen in eure Bibel legen könnt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was denkt ihr darüber? <p>Wir wollen gemeinsam Gott danken, dass wir unter seinem Schutz sind.</p>	

Anhang

Einige Formen des Okkultismus:

- Blick in die Zukunft:
Tarot, Pendeln Glaskugel
- Kontakt mit dem Jenseits:
Spiritismus, Kontakt mit Geistern (z. B. Gläserücken, Geisterbeschwörung)
- Übernatürliche Kräfte:
Telepathie, Telekinese, Parapsychologie, übernatürliche Heilung
- Okkulter Glaube:
Geheimwissen, Hexenglaube, Teufelsglaube